

RKU Ulm

Qualitätsbericht 2025

LTA-Maßnahmen



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung
2. Kennzahlen aus medizinischer Sicht
3. Feedback von Praktikumsbetrieben
4. Ergebnisqualität LTA-Maßnahmen
 - 4.1. Teilnehmerbefragung
 - 4.2. Prüfungserfolg
 - 4.2.1 Ausbildungen Abschluss 2025
 - 4.2.2 Mehrjährige Ergebnisdokumentation
 - 4.3. Empfehlungen
 - 4.3.1 Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)
 - 4.3.2 Rehavorbereitungslehrgang (RVL)
 - 4.3.3 Abklärung der beruflichen Eignung (AdbE)
 - 4.4. Integration am Arbeitsmarkt – Ergebnisse Verbleibsbefragung 2025
5. Ausblick

1. Einführung

Wir freuen uns, Ihnen mit unserem Qualitätsbericht auch 2025 einen Überblick über unsere Leistungsfähigkeit und unseren Qualitätsanspruch in der beruflichen Rehabilitation geben zu können, um eine höchstmögliche Transparenz zu erzielen. Der Bericht steht über unsere Homepage unter www.berufliche-bildung-ulm.de einer breiten, interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Unsere Arbeit bewegt sich im Spannungsfeld zwischen dem Anspruch auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben in besonderen Einrichtungen der medizinisch-beruflichen Rehabilitation einerseits und den Anforderungen nach Wirtschaftlichkeit und Effizienz unserer Angebote und deren Durchführung andererseits. Im Qualitätsbericht 2025 möchten wir unsere Arbeit anhand von aussagekräftigen Kennzahlen (Belegung, Abschlüsse/Abbrüche, Prüfungserfolge, Integration etc.) dokumentieren sowie einen Einblick in unsere teilnehmer-spezifische Zielgruppe (Vielfalt der gesundheitlichen Einschränkungen) geben. Es ist uns Anliegen und Verpflichtung zugleich, unser Tun fortlaufend zu überprüfen, zu bewerten und zu verbessern und das gewonnene Vertrauen in unsere fachliche Kompetenz und Leistungsfähigkeit weiterhin zu stärken.

Wir freuen uns sehr, Ihnen die Prozesse und deren Ergebnisse zu präsentieren – und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Alexander Schwabe

Geschäftsführer

RKU – Universitäts- und
Rehabilitationskliniken
Ulm gGmbH

Dr. Rainer Eckhardt

Ärztlicher Direktor

Zentrum für
Integrierte Rehabilitation

Beatrix Stolz

Abteilungsleiterin

Berufliche Bildung

2. Kennzahlen aus medizinischer Sicht

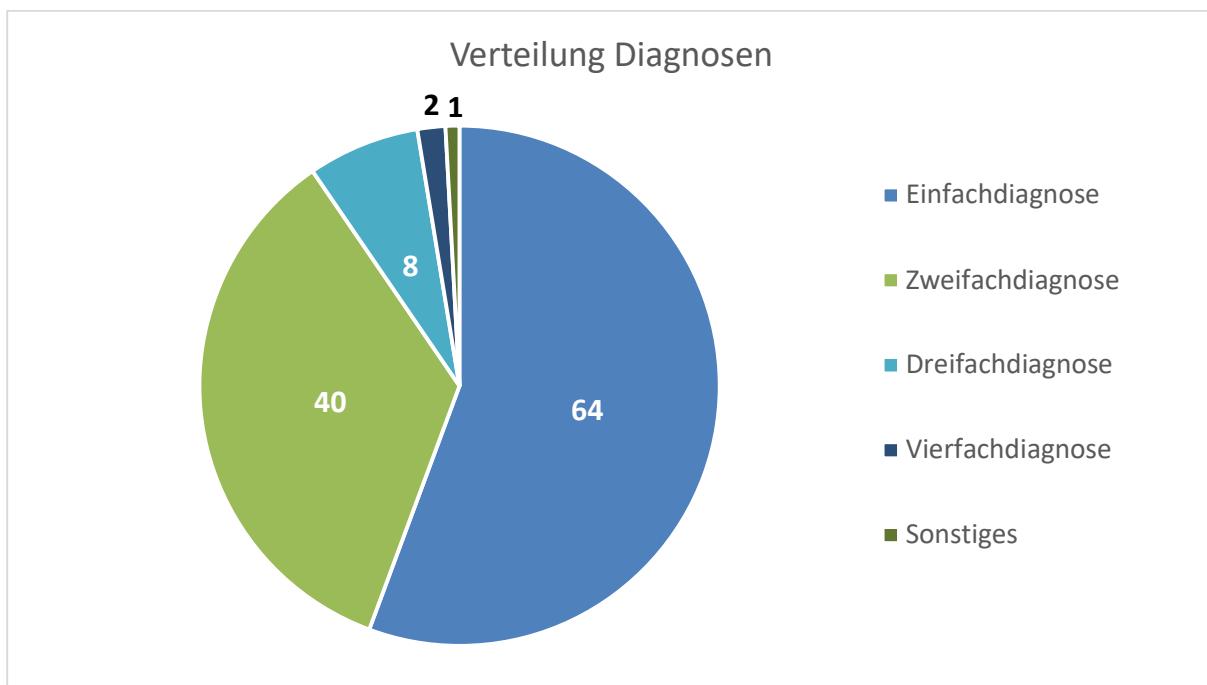
Gemeinsames Merkmal unserer Teilnehmenden im beruflichen Reha-Bereich sind gesundheitliche Einschränkungen. Hieraus ergibt sich ein Bedarf an Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben, der in unserer Einrichtung mit rehabilitationsspezifischen Hilfen abgedeckt wird. Vor dem Beginn jeder Maßnahme werden zunächst die medizinischen Indikatoren jedes Teilnehmenden erhoben. Dabei sind die medizinischen Indikatoren in folgende vier Obergruppen aufgeteilt:

- orthopädische Erkrankungen
- neurologische Erkrankungen
- internistische Erkrankungen
- psychiatrische Erkrankungen

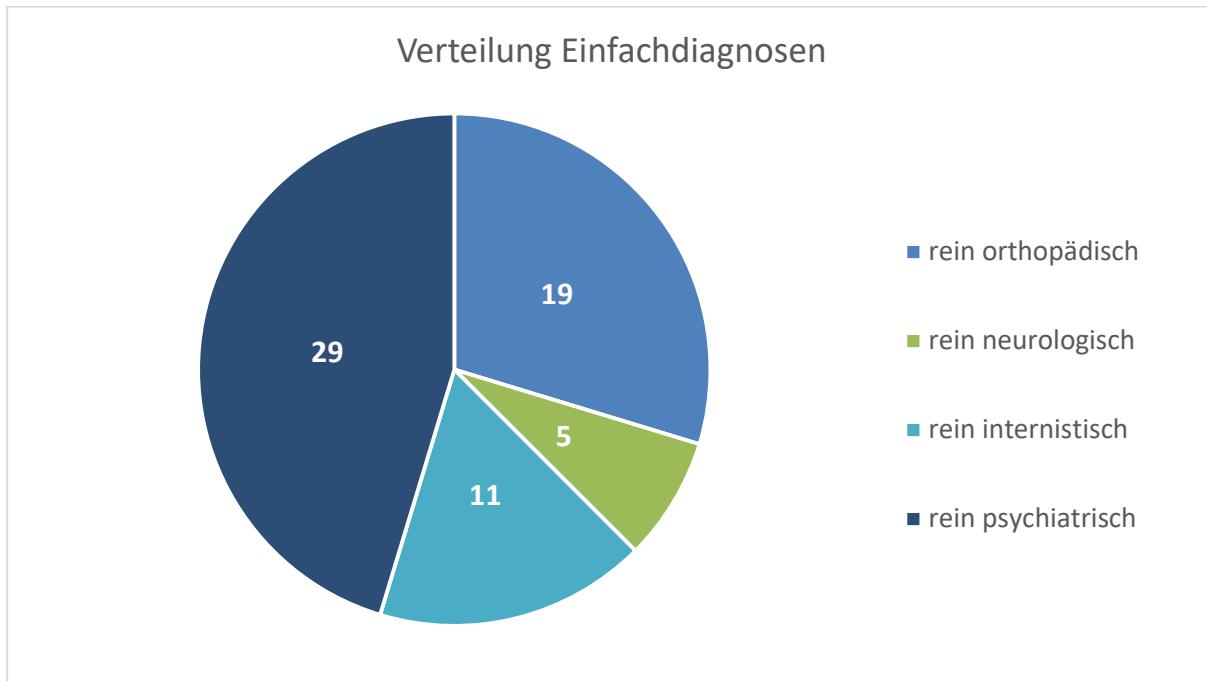
Diese Unterteilung liefert keine Aussage über die genaue Erkrankung und deren Auswirkungen, sondern dokumentiert die Art der Teilhabestörung.

Im Ausbildungsjahr 2024/2025 haben 115 Teilnehmende an einer Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben in unserer Einrichtung teilgenommen bzw. nehmen noch daran teil.

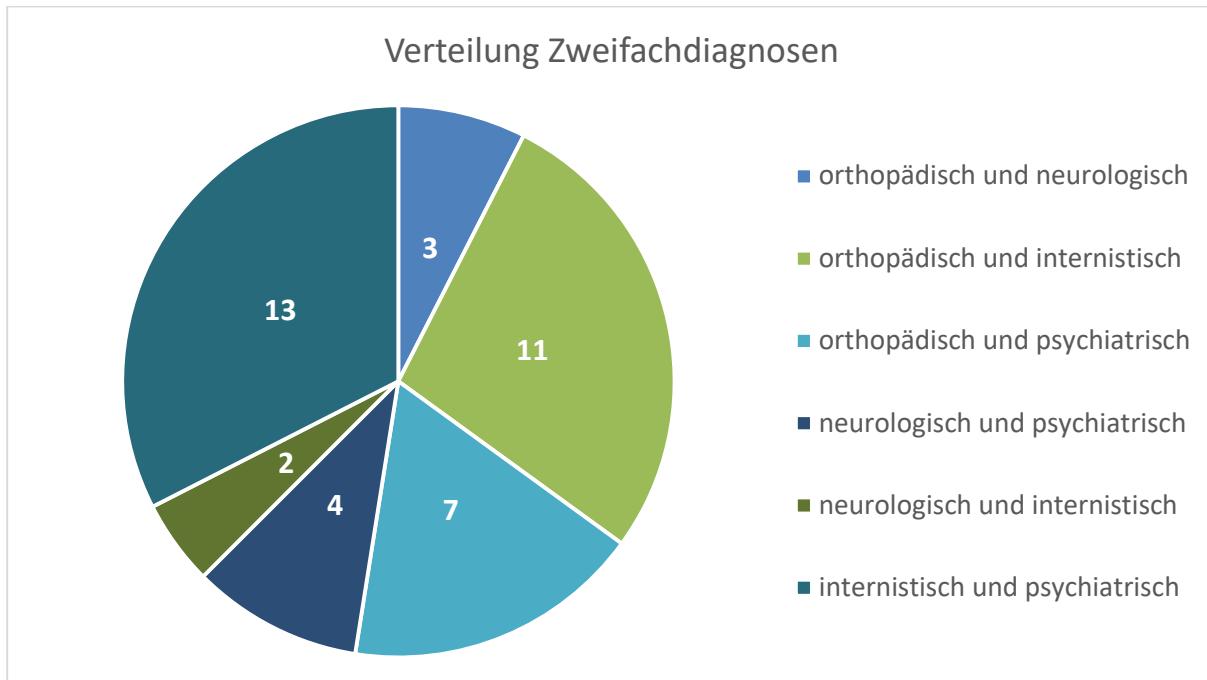
Bei 64 Teilnehmenden liegt eine einzelne Diagnose vor; in 40 Fällen sind zwei Diagnosen benannt und in acht Fällen handelt es sich um Dreifach-Diagnosen. Eine Vierfachdiagnose liegt bei zwei teilnehmenden Personen vor. Ein*e Teilnehmende*r wird unter Sonstiges geführt, da eine Sinnesbeeinträchtigung/Sehstörung vorliegt.



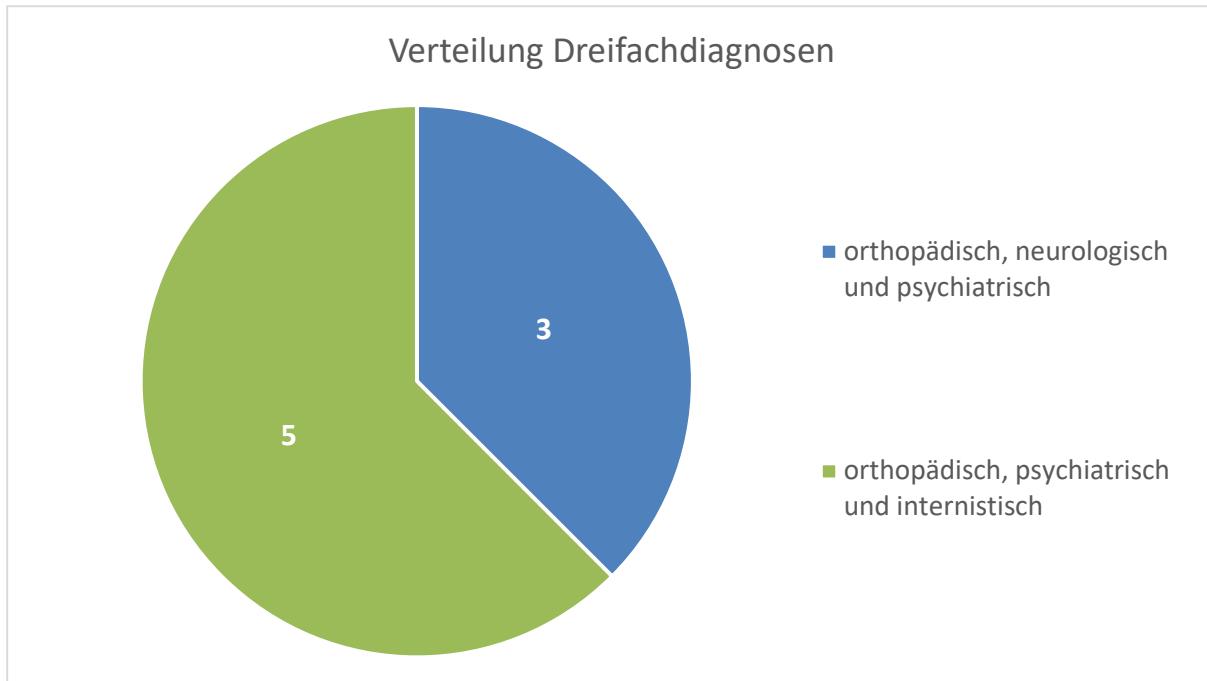
Die 64 Einfachdiagnosen verteilen sich wie folgt auf die vier Indikationsgebiete:



Bei den 40 Zweifachdiagnosen liegen die folgenden Kombinationen vor:



Bei den acht Dreifachdiagnosen zeigt sich folgende Aufteilung:



3. Feedback von Praktikumsbetrieben

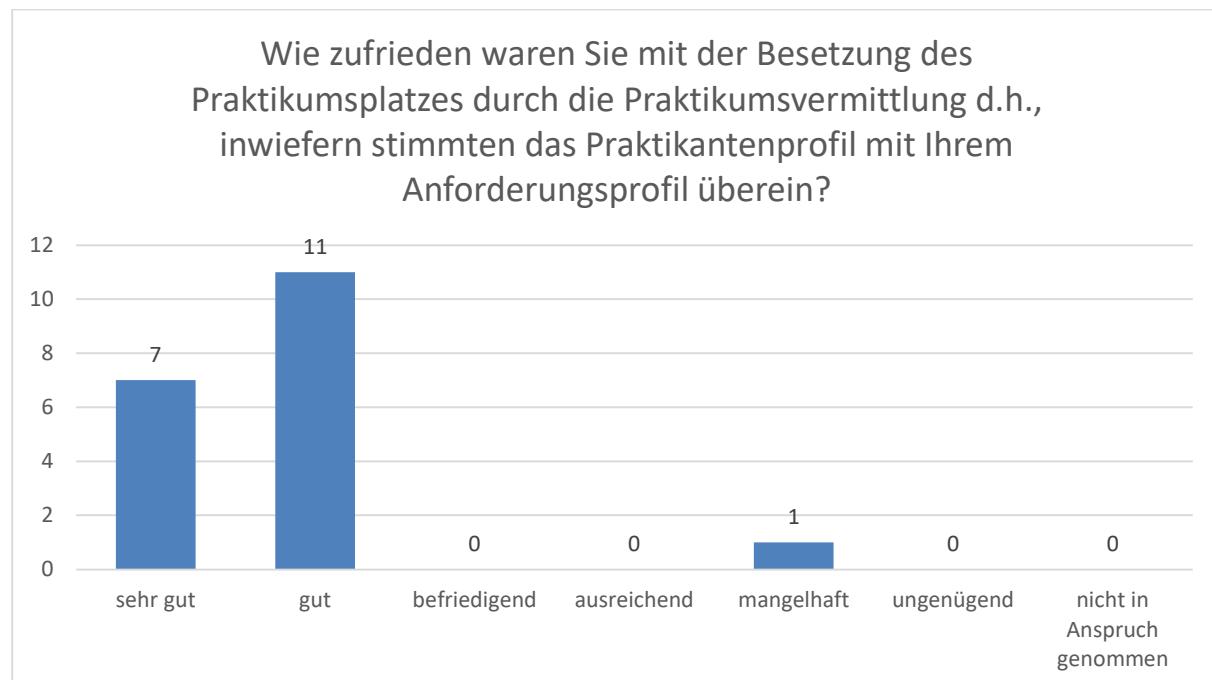
Seit 2013 führen wir bei unseren Praktikumsbetrieben eine standardisierte Feedbackerhebung durch. Am Ende einer jeden betrieblichen Fachpraxiszeit wird mit einem Fragebogen die Qualität unserer Arbeit mit folgenden Indikatoren erhoben:

- Praktikumsakquise und -matching
- Zusammenarbeit mit unserem Integrationsmanagement

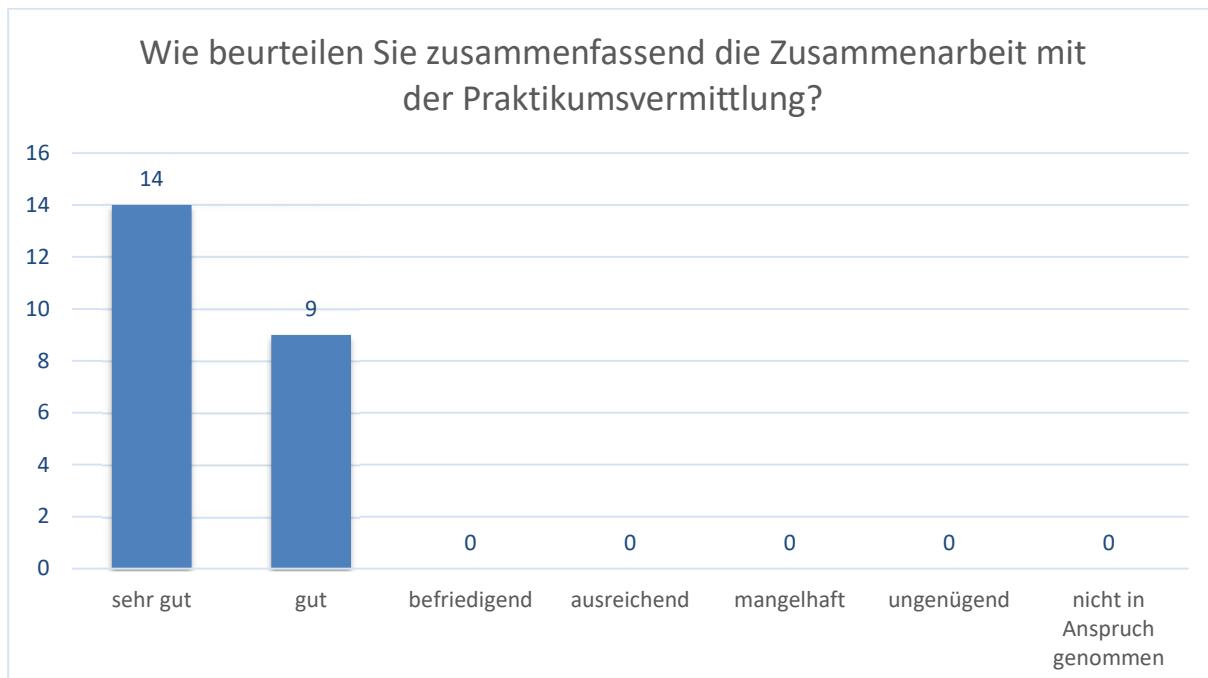
Im Ausbildungsjahr 2024/2025 wurde der Fragebogen an 29 Praktikumsbetriebe verschickt. Davon wurden 25 Fragebögen ausgefüllt an uns zurückgesendet. Dies entspricht einer Quote von 86,2 Prozent. Einer der insgesamt 25 Fragebögen wurde unvollständig ausgefüllt und fließt auf Grund dessen nicht in die Auswertung mit ein.

Der Fragebogen selbst wurde in Anlehnung an das schulische Notensystem sechsstufig skaliert. Die Bewertungsskala reichte somit von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

Die Frage: „Wie zufrieden waren Sie mit der Besetzung des Praktikumsplatzes durch die Praktikumsvermittlung d.h. inwiefern stimmten das Praktikantenprofil mit Ihrem Anforderungsprofil überein?“ wurde durchschnittlich mit einem Wert von 1,52 beantwortet.



Die Zufriedenheit der kooperierenden Praktikumsbetriebe mit unserer Praktikumsbetreuung wird mit folgender Frage erhoben: „Wie beurteilen Sie zusammenfassend die Zusammenarbeit mit der Praktikumsvermittlung?“. Diese Frage wurde mit einem ermittelten Wert von 1,33 beantwortet.



Anhand der verwendeten Indikatoren lässt sich zusammenfassend feststellen:

Die Praktikumsbetriebe sind mit dem Matching und der Zusammenarbeit sehr zufrieden.

4. Ergebnisqualität LTA-Maßnahmen

4.1 Teilnehmerbefragung

Ein wichtiges Ziel der Abteilung Berufliche Bildung ist es, eine gute und nachhaltige Teilnehmerzufriedenheit zu erreichen und gegebenenfalls Verbesserungsmaßnahmen im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses abzuleiten. Die Gesamtzufriedenheit der Teilnehmenden wird mit Hilfe eines Fragebogens evaluiert. Die Durchführung der Teilnehmerbefragung erfolgt mindestens einmal jährlich.

Für das Ausbildungsjahr 2024/25 liegen folgende Ergebnisse vor:

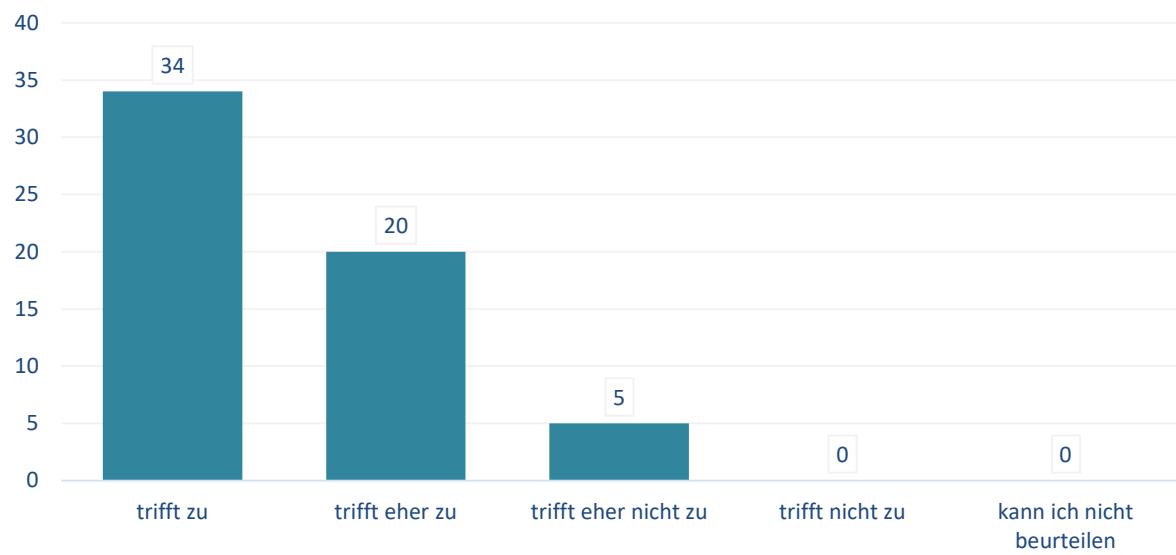
Die Befragung der Teilnehmenden wurde im Juni/Juli 2025 durchgeführt. 68 Teilnehmende erhielten einen Fragebogen. Bei der Befragung gab es eine Rücklaufquote von 88,24 Prozent, dies entspricht 60 ausgefüllten Fragebögen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen können nicht alle evaluierten Daten veröffentlicht werden. So werden beispielsweise personenbezogene Daten nicht im Qualitätsbericht aufgeführt.

Die Ergebnisse der Teilnehmendenbefragung sind auf den folgenden Seiten dargestellt. Die Fragen werden in Anlehnung an die schulische Notenskala vier- bzw. sechsstufig skaliert. Die Skalierung wurde über folgende Benennung dargestellt:

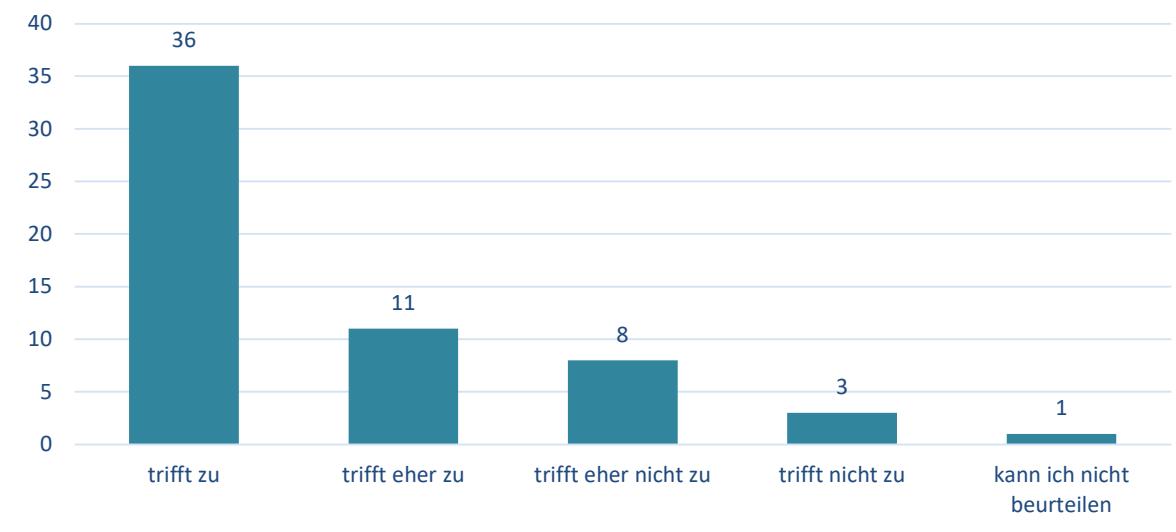
- trifft zu (1), trifft eher zu (2), trifft eher nicht zu (3), trifft nicht zu (4), kann ich nicht beurteilen
- sehr zufrieden (1), zufrieden (2), eher zufrieden (3), eher nicht zufrieden (4), nicht zufrieden (5) und überhaupt nicht zufrieden (6).

Insgesamt betrachtet erreichte die Kennzahl Zufriedenheit eine Bewertung von 2,4.

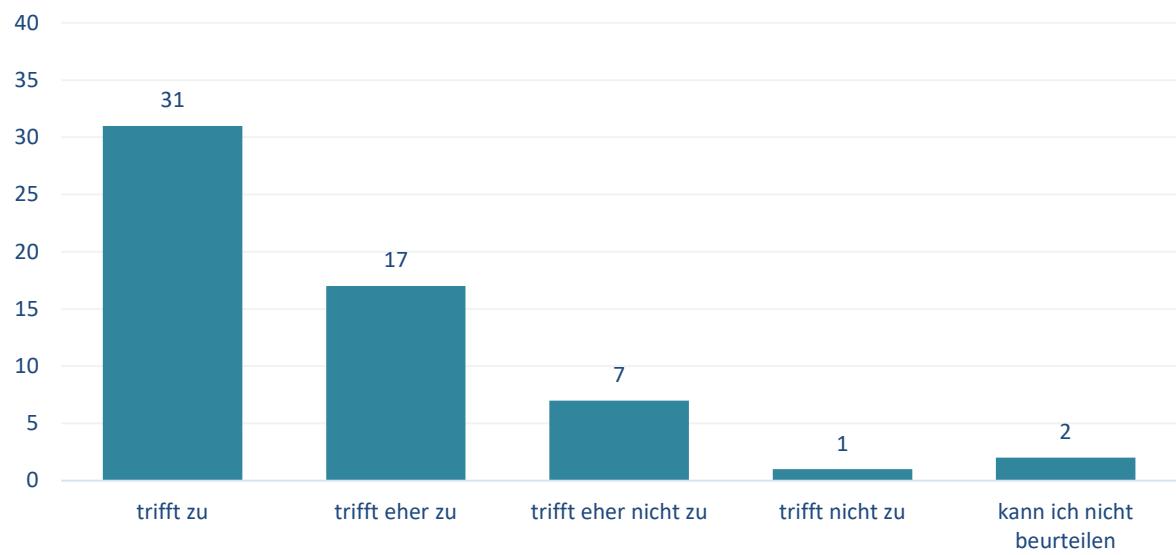
1) Die Maßnahme war gut organisiert. Über Stundenpläne, Pausenregelung, etc. wurde informiert. Durchschnitt: 1,51



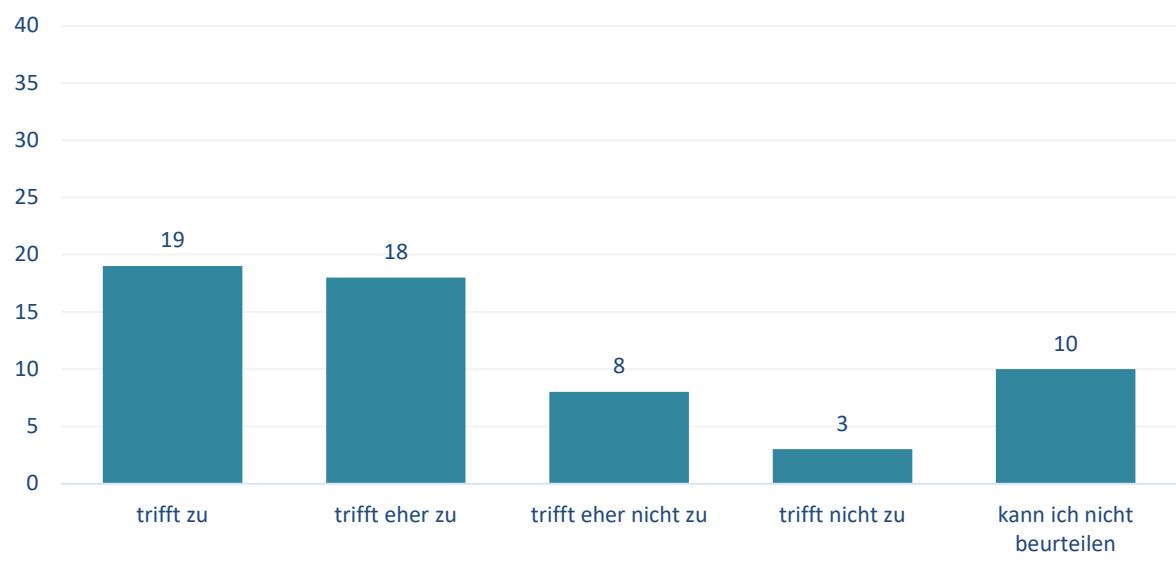
2) Meine gesundheitlichen Probleme wurden angemessen berücksichtigt. Durchschnitt: 1,62



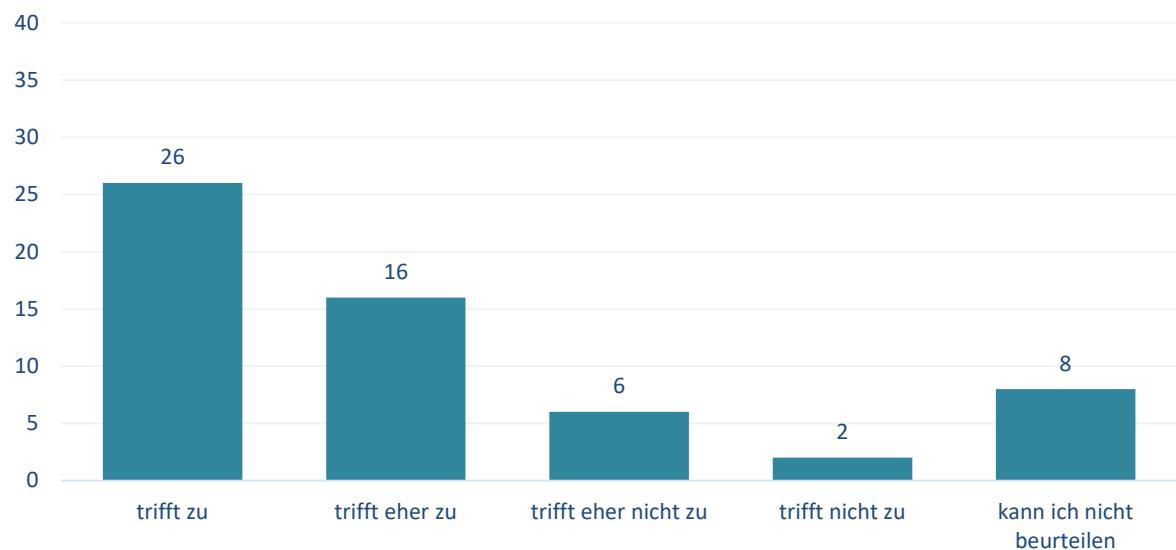
3) Bei persönlichen Fragen und Problemen habe ich ausreichend
Unterstützung erhalten. Durchschnitt: 1,61



4) Die Lerninhalte wurden in einer nachvollziehbaren Reihenfolge
durchgenommen. Durchschnitt: 1,90

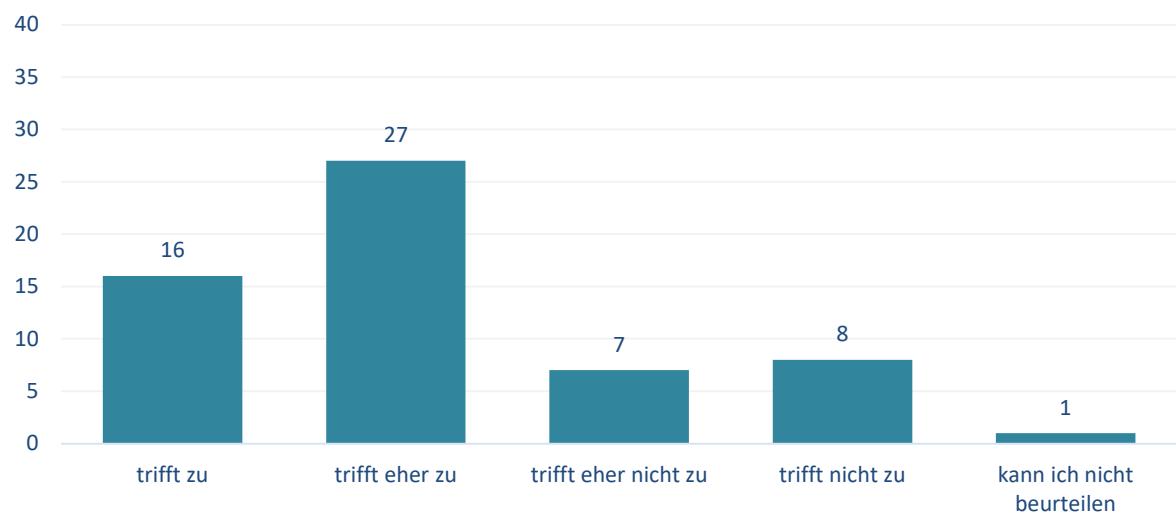


5) Ich erhielt eine regelmäßige Rückmeldung über meinen Lernfortschritt in der Maßnahme. Durchschnitt: 1,68

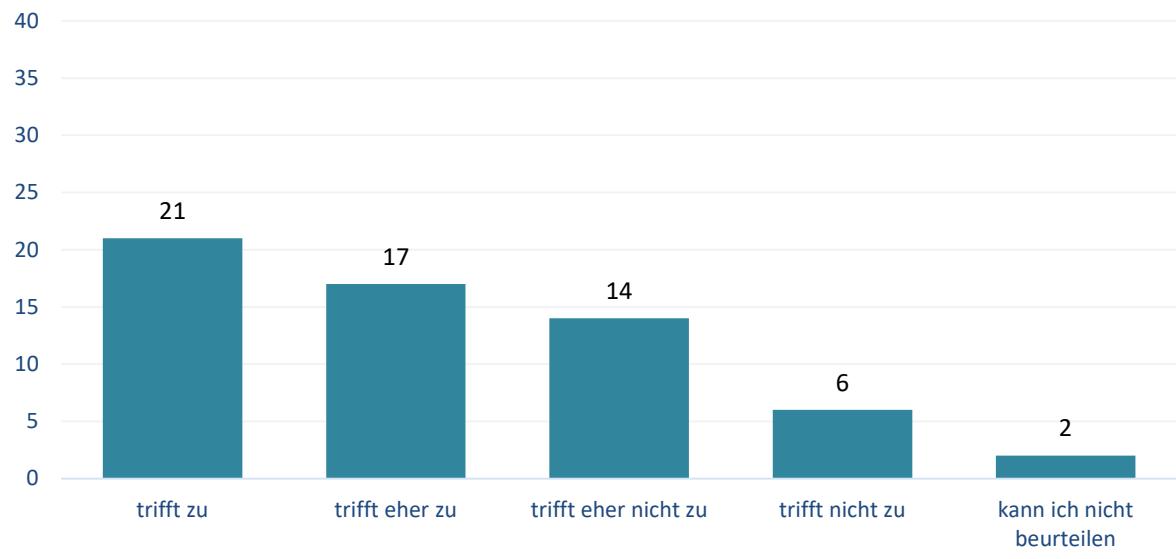


6) Die vorhandenen Räumlichkeiten (Unterrichts- und Arbeitsräume, Werkstätten, sanitäre Anlagen etc.) sind in ordnungsgemäßem Zustand.

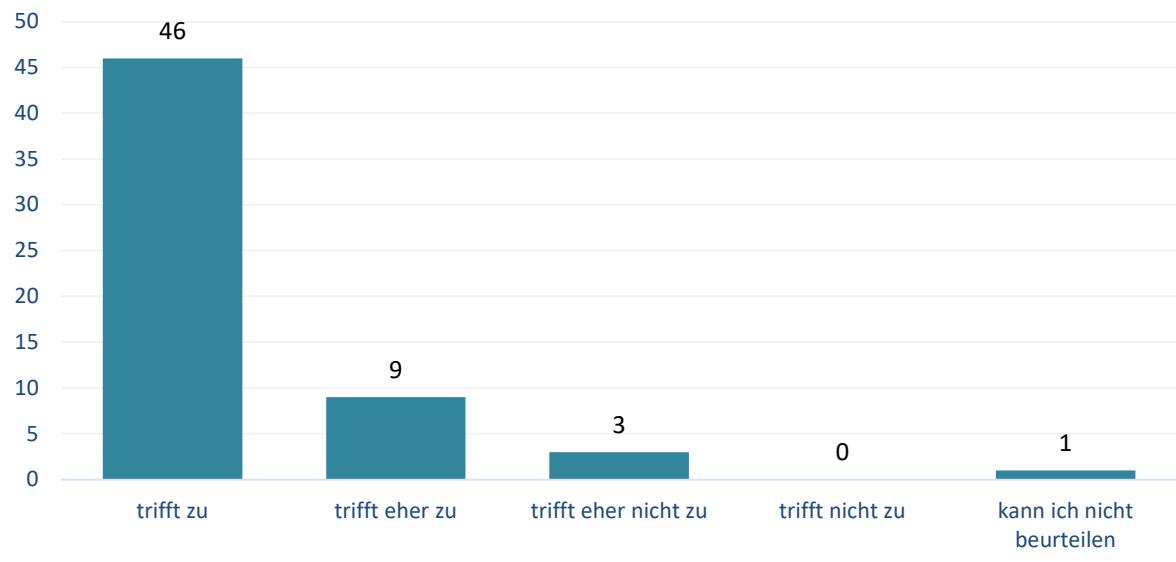
Durchschnitt: 2,12



7) Eine ausreichende technische Ausstattung (PC, Maschinen, Werkzeuge) ist vorhanden. Durchschnitt: 2,09

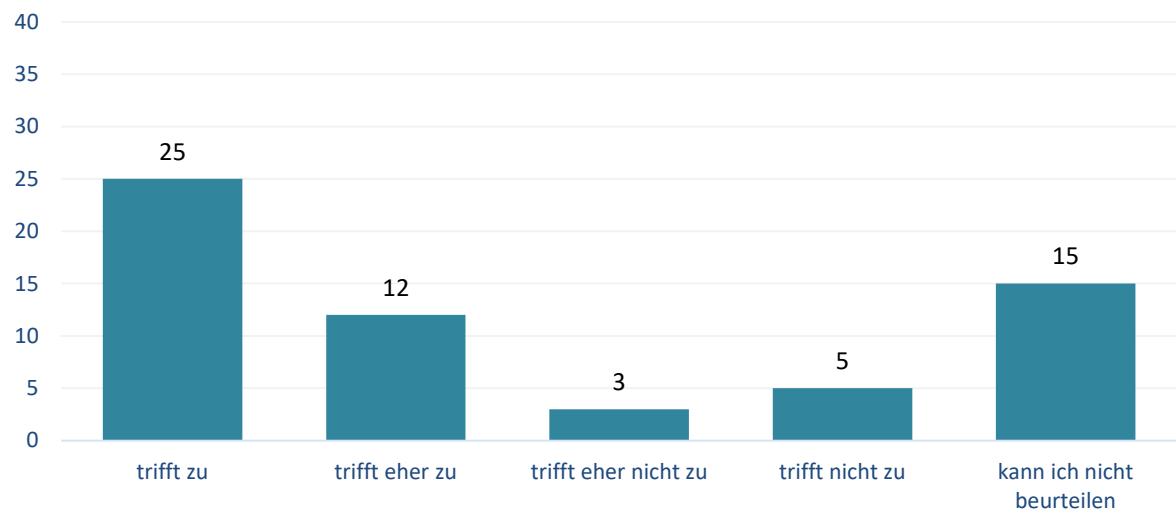


8) Lehr- und Lernmittel (Arbeitskleidung, Bücher, Skripte, Arbeitsblätter etc.) stehen zur Verfügung. Durchschnitt: 1,26



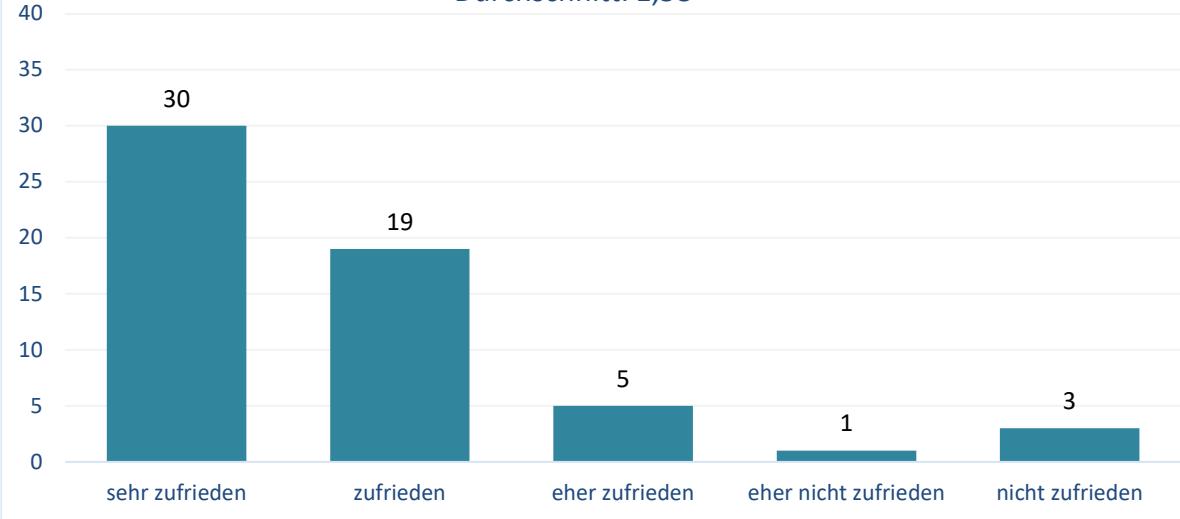
9) Mit der Begleitung der Maßnahme durch den Sozialpädagogischen und Psychologischen Dienst war ich zufrieden.

Durchschnitt: 1,73



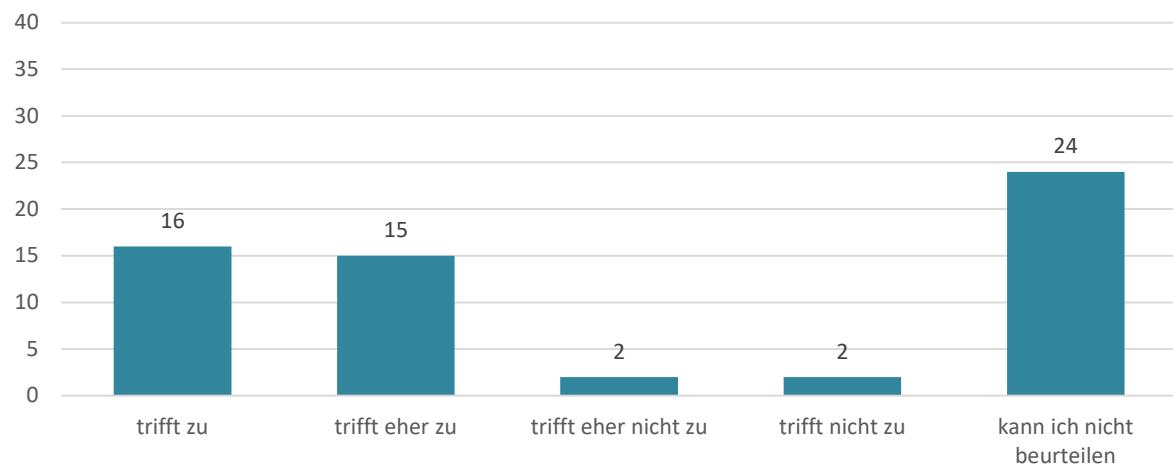
10) Mit der Begleitung der Maßnahme durch die Ausbilder*innen/Lehrkräfte war ich zufrieden.

Durchschnitt: 1,58

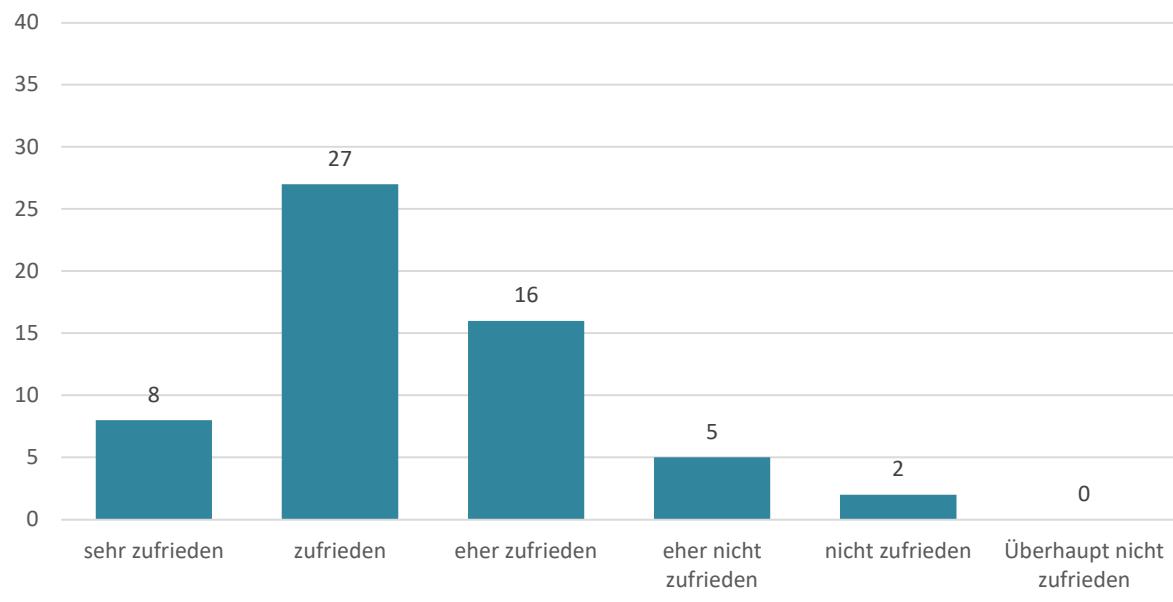


11) Mit der Begleitung der Maßnahme durch die Berufsschullehrer*innen war ich zufrieden (nur Erstausbildung).

Durchschnitt: 1,71



Wie zufrieden sind Sie mit der Maßnahme insgesamt? Durchschnitt 2,41



4.2 Prüfungserfolg

4.2.1 Ausbildungen Abschluss 2025

Im Sommer 2025 schlossen insgesamt 12 Auszubildende und Umzuschulende erfolgreich die kaufmännische Erstausbildung bzw. Umschulung in unserem Haus ab.

Der Abschlussjahrgang zur Ausbildung zum/r Kaufmann/-frau für Büromanagement bestand aus einer Gruppengröße von vier Personen und der Abschlussjahrgang zur Ausbildung zum/r Fachpraktiker/-in aus einer Gruppengröße von drei Personen. Alle zur Prüfung angetretenen Auszubildenden haben die Prüfung vor der IHK Ulm bestanden. Eine Person aus dem Abschlussjahrgang zur Ausbildung zum/r Kaufmann/-frau für Büromanagement hat eine Verlängerung seiner Ausbildung erhalten und wird die Prüfung im Frühjahr 2026 ablegen.

Sechs Umzuschulende aus dem LTA-Bereich stellten sich der IHK-Abschlussprüfung. Fünf von sechs Umzuschulenden bestanden die Prüfung vor der IHK Ulm.

Der Prüfungserfolg liegt somit in der Ersteingliederung bei 100% Prozent, in der Wiedereingliederung bei 83,33% und im Durchschnitt bei 91,67%. Die Ergebnisse werden in der folgenden Tabelle kurz zusammenfassend dargestellt:

Ausbildungs-/Umschulungsart	Anzahl Maßnahm- beginn	vorzeitige Beendigung im Maßnahm- zeitraum	Erläuterung vorzeitige Beendi- gung	Prüfungs- teilnehmer	davon be- standen
Fachpraktiker/in für Bürokommunikation (3-jährig)	5	2	2x hohe Fehlzeiten, gesundheitliche Gründe, Minderbelastbarkeit	3	3
Kaufmann/-frau für Büromanagement (3-jährig)	7	3	2x betriebliche Weiterführung der Ausbildung 1x Aufnahme eines Studiums	3	3
Kaufmann/-frau für Büromanagement (2-jährig)	9	3	1x psychische Gründe/depressive Verstimmung 2x gesundheitliche Gründe	6	5
Summe Auszubildende bzw. Umzuschulende	21	8		12	11
Summe prozentual		38,1%			91,67%

4.2.2 Prüfungserfolg – mehrjährige Ergebnisdokumentation

In der mehrjährigen Betrachtung stellt sich der Prüfungserfolg in unseren zwei Berufsfeldern wie folgt dar:

Berufsfeld	Anzahl Prüflinge	Prüfung bestanden	Prüfung bestanden (%)
Erstausbildung			
2025	6	6	100
2024	6	6	100
2023	10	10	100
2022	8	8	100
2021	6	6	100
2020	7	7	100
2019	9	9	100
2018	15	15	100
2017	12	12	100
2016	16	16	100
2015	16	15	93,75
2014	30	28	93,33
2013	27	18	66,66
2012	33	28	84,8
2011	34	26	76,4
2010	35	35	100

Umschulungen	Anzahl Prüflinge	Prüfung bestanden	Prüfung bestanden (%)
2025	6	5	83,33
2024	11	11	100
2023	7	7	100
2022	10	10	100
2021	9	9	100
2020	7	7	100
2019	5	5	100
2018	1	1	100
2017	5	5	100

4.3 Empfehlungen

Im Ausbildungsjahr 2024/2025 nahmen insgesamt 15 Teilnehmende an einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, 12 Teilnehmende an einem Reha-Vorbereitungslehrgang und 35 Teilnehmende an einer Abklärung der beruflichen Eignung teil. Die einzelnen Teilnehmerzahlen der verschiedenen Maßnahmen und deren Ausbildungs- bzw. Umschulungsempfehlungen werden auf den folgenden Seiten detaillierter beschrieben.

Die Teilnehmerzahlen werden in der folgenden Tabelle nochmals kurz zusammenfassend dargestellt:

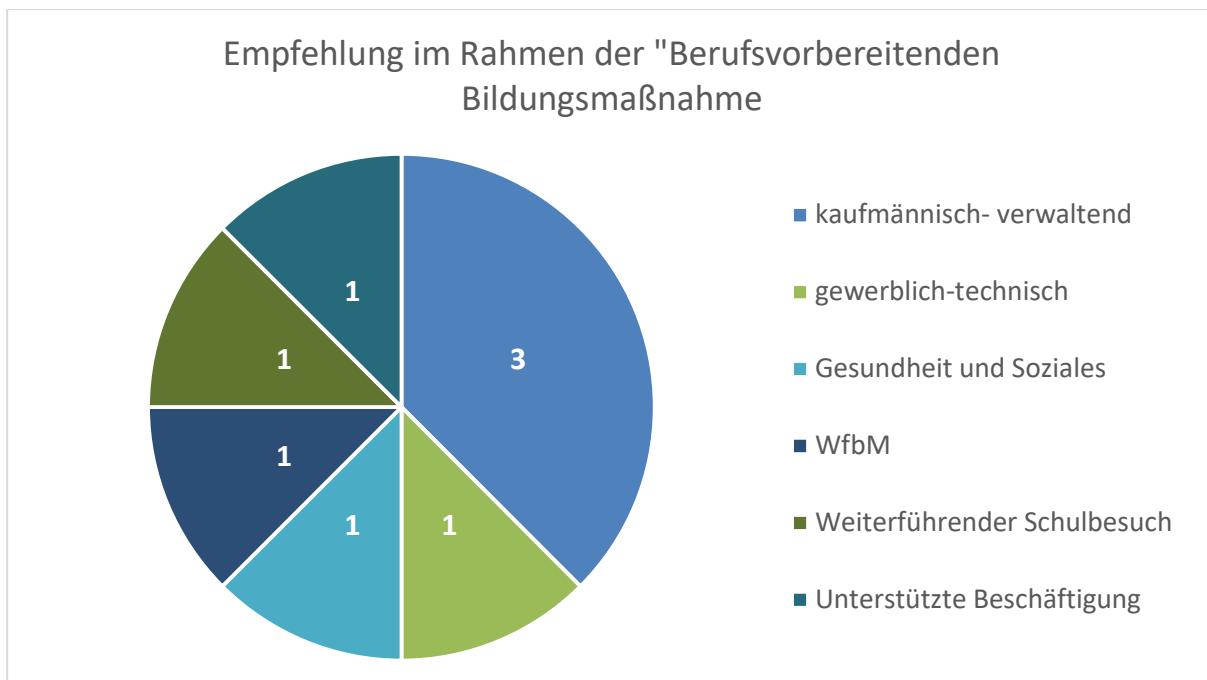
Leistung	Anzahl	Empfehlung zum Maßnahmeende	vorzeitige Beendigungen	Abbrüche	Bemerkungen
BvB	15	8	0	7	2x TN-Wunsch 2x hohe Fehlzeiten 3x krankheitsbedingt
RVL	12	11	1	1	1x krankheitsbedingt 1x vorzeitiger Wechsel in Umschulung
AdbE	35	32	0	3	1x TN-Wunsch, 2x gesundheitliche Einbrüche
Summe	62	51	1	11	
Summe prozentual		82,26%	1,61%	17,74%	

4.3.1 Empfehlungen Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)

Im Ausbildungsjahr 2024/2025 nahmen insgesamt 15 Teilnehmende an der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme teil. Die Teilnehmenden durchliefen jeweils eine Eingangsanalyse und anschließend eine individuelle auf den Leistungsstand angepasste Förderung. Bei sieben der Teilnehmenden wurde die Maßnahme vorzeitig abgebrochen.

Zu Maßnahmenende konnte für acht Teilnehmende folgende Empfehlung ausgesprochen werden. Die detaillierte Empfehlung stellte sich wie folgt dar:

- 3 Empfehlungen für das Berufsfeld „kaufmännisch-verwaltender Bereich“
- 1 Empfehlung für das Berufsfeld „gewerblich-technischer Bereich“
- 1 Empfehlung für Berufsfeld „Gesundheit und Soziales“
- 1 Empfehlung für die „WfbM“
- 1 Empfehlung für einen „Weiterführenden Schulbesuch“
- 1 Empfehlung für eine „Unterstützte Beschäftigung“



In der mehrjährigen Betrachtung stellt sich die Ergebnisqualität in unserer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme wie folgt dar:

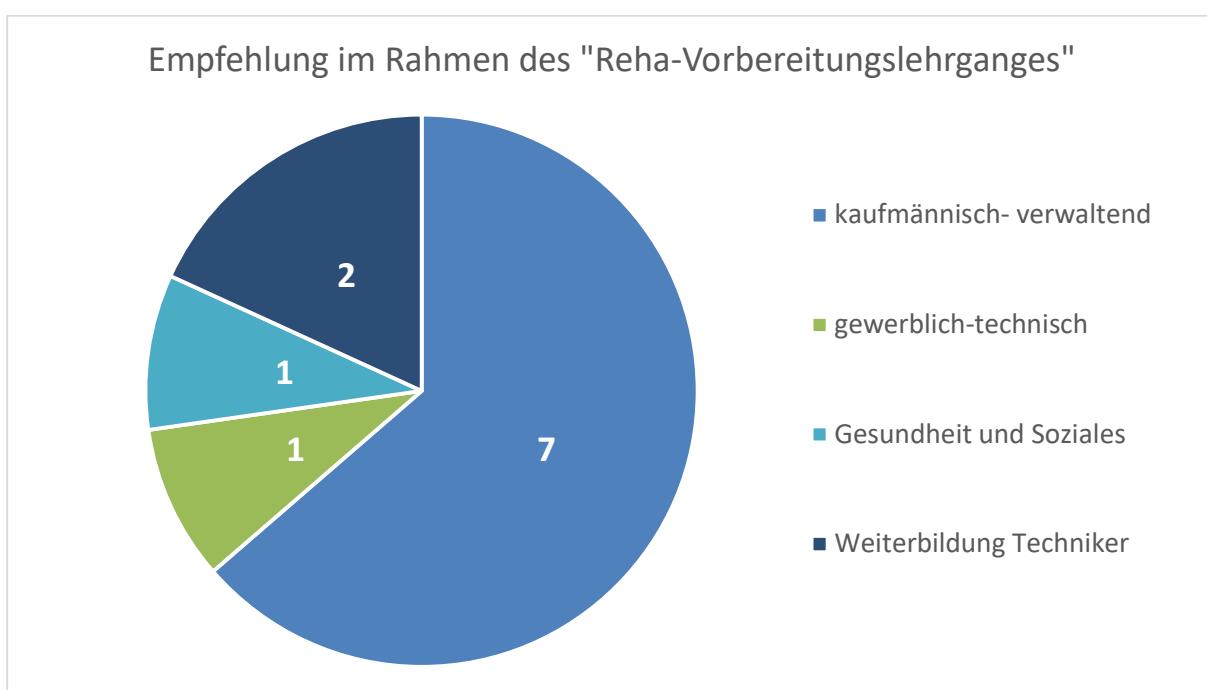
Leistung	Anzahl	Ausbildungsempfehlung zum Ende	Quote in % (gerundet)	Vorzeitige Beendigungen und Abbrüche	Bemerkungen
BVB 2024/2025	15	8	53,33	7	3x TN-Wunsch 2x hohe Fehlzeiten, 2x krankheitsbedingt
BVB 2023/2024	17	14	82,35	3	1x TN-Wunsch 1x hohe Fehlzeiten, Minderbelastbarkeit 1x krankheitsbedingt
BVB 2022/2023	16	13	81,25	3	3x hohe Fehlzeiten und Minderbelastbarkeit
BVB 2021/2022	23	10	43,5	13	eignungsbedingt verhaltensbedingt krankheitsbedingt fehlzeitenbedingt Umzug Beginn von Beschäftigung
BvB 2020/2021	16	14	87,5	2	1x verhaltensbedingt 1x Beschäftigungsbeginn
BvB 2019/2020	14	11	78,6	3	1x verhaltensbedingt 2x Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsbeginn
BvB 2018/2019	13	13	100	0	-
BvB 2017/2018	9	9	100	0	-
BvB 2016/2017	12	9	75	3	verhaltensbedingt krankheitsbedingt
BvB 2015/2016	21	13	61,9	4	krankheitsbedingt persönlichen Gründe verhaltensbedingt
BvB 2014/2015	15	9	59,9	6	krankheitsbedingt Ausbildungsbeginn verhaltensbedingt
BvB 2013/14	10	5	50	1	Ausbildungsbeginn
BvB 2012/13	17	14	82,6	3	krankheitsbedingt
BvB 2011/12	16	14	87,5	1	verhaltensbedingt
BvB 2010/11	17	16	94,1	1	persönliche Gründe
BvB 2009/10	22	19	86,4	2	krankheitsbedingt

4.3.2 Empfehlungen Reha-Vorbereitungslehrgänge (RVL)

Im Ausbildungsjahr 2024/2025 absolvierten insgesamt 12 Teilnehmende einen Reha-Vorbereitungslehrgang.

Von den insgesamt zwölf Teilnehmenden haben zehn die Maßnahme planmäßig abgeschlossen. Eine Person hat die Maßnahme vorzeitig beendet und ist in eine andere Maßnahme gewechselt. Eine weitere Person konnte die Maßnahme aus gesundheitlichen Gründen nicht fortsetzen.

Die im Rahmen des Reha-Vorbereitungslehrgangs ausgesprochenen Umschulungs- und Weiterbildungsempfehlungen verteilen sich auf vier Berufsfelder. Für das Berufsfeld „kaufmännisch-verwaltend“ wurden sieben Empfehlungen ausgesprochen. Eine Empfehlung entfällt auf das Berufsfeld „gewerblich-technisch“, eine weitere auf den Bereich „Gesundheit und Soziales“. In zwei Fällen wurde die Weiterbildung zum Techniker empfohlen.



In der mehrjährigen Betrachtung stellt sich die Ergebnisqualität in unserem Reha-Vorbereitungslehrgangs wie folgt dar:

Leistung	Anzahl	Umschulungsbzw. Fortbildungsempfehlung	Quote in % (gerundet)	Vorzeitige Beendigungen und Abbrüche	Bemerkungen
RVL 2024/25	12	11	91,66	2	1x vorzeitige Beendigung, Wechsel in Umschulung 1x Abbruch, stationäre Unterbringung
RVL 2023/24	13	11	84,6	0	2x Laufzeit des RVL zum Stichtag 31.08.2024 noch nicht abgeschlossen
RVL 2022/23	19	19	100	1	Umschulungsbeginn
RVL 2021/22	18	17	94,4	1	Wunsch des Teilnehmenden
RVL 2020/21	20	19	95	1	1x Abbruch auf Grund hoher Fehlzeiten, Stabilisierung der gesundheitlichen Situation
RVL 2020	28	27	96,4	3	Abbruch durch TN Arbeitsaufnahme Umschulungsbeginn
RVL 2019	21	19	90	1	krankheitsbedingt
RVL 2018	23	22	96	2	krankheitsbedingt Abbruch durch KT
RVL 2017	26	24	92	2	krankheitsbedingt verhaltensbedingt
RVL 2016	24	23	96	0	-
RVL 2015	25	23	92	2	verhaltensbedingt
RVL 2014	15	15	100	0	-
RVL 2013	10	10	100	0	-
RVL 2012	6	5	83,3	0	-
RVL 2011	10	9	90	1	krankheitsbedingt
RVL 2010	6	6	100	0	-

4.3.3 Empfehlungen Abklärung der beruflichen Eignung (AdbE)

Teilnehmendenzahl und Empfehlungsergebnisse

Im Ausbildungsjahr 2024/2025 nahmen insgesamt 35 Teilnehmende an einer Maßnahme zur Abklärung der beruflichen Eignung teil. Bei 25 Teilnehmenden konnte eine Empfehlung, bei sechs Teilnehmenden zwei Empfehlungen und bei einer Person drei Empfehlungen ausgesprochen werden.

Kaufmännisch-verwaltender Bereich

Bei 22 Teilnehmenden wurde eine Eignung für den kaufmännisch-verwaltenden Bereich festgestellt. Davon erhielten sieben Teilnehmende eine Empfehlung für eine Ausbildung und 15 Teilnehmende eine Empfehlung für eine Umschulung in diesem Berufsfeld.

Gewerblich-technischer Bereich

Bei neun Teilnehmenden wurde eine Eignung für den gewerblich-technischen Bereich festgestellt. Sechs Teilnehmende erhielten eine Empfehlung für eine Umschulung, eine Person für eine Ausbildung und zwei Personen eine Empfehlung für die Weiterbildung zum Meister bzw. Techniker.

Gesundheit, Soziales, IT und Sicherheit

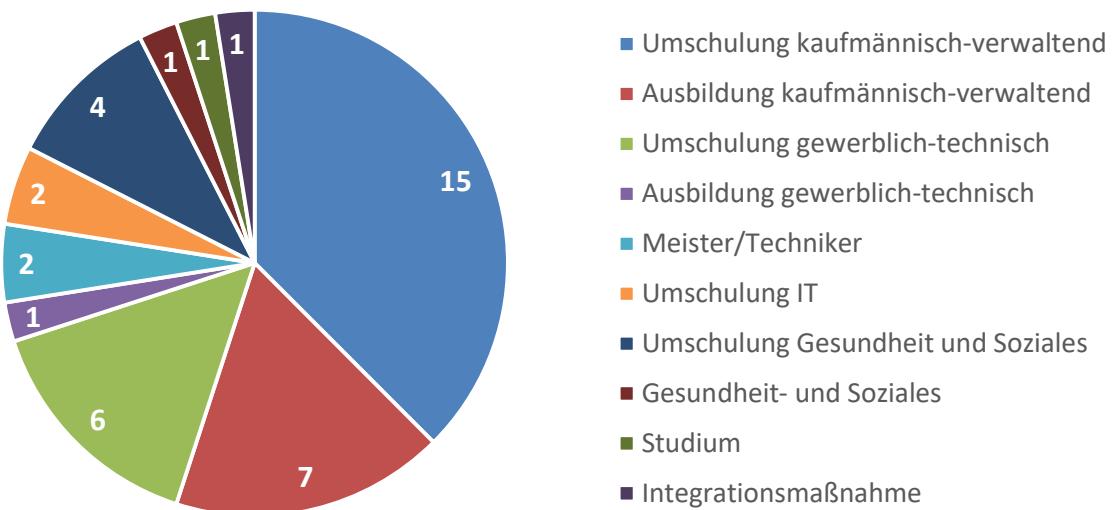
Vier Personen erhielten eine Empfehlung für eine Umschulung im Berufsfeld Gesundheit und Soziales, eine Person eine Empfehlung für eine Umschulung im Berufsfeld Sicherheit und Objektschutz und zwei weitere Personen erhielten eine Empfehlung für eine Ausbildung im Berufsfeld IT.

Zusatzempfehlung

Eine Person erhielt ergänzend zur Empfehlung einer Umschulung im Bereich Gesundheit und Soziales eine Empfehlung zur Aufnahme eines Studiums. Eine weitere Person erhielt zusätzlich zur Empfehlung einer Umschulung im Berufsfeld kaufmännisch-verwaltend eine Empfehlung zur Teilnahme an einer Integrationsmaßnahme.

Darüber hinaus erhielten zwölf Personen eine zusätzliche Empfehlung zur Teilnahme an einem vorgesetzten Reha-Vorbereitungslehrgang.

Empfehlung im Rahmen der "Abklärung der beruflichen Eignung"



Im Folgenden wird ein Vergleich der Maßnahme „Abklärung der beruflichen Eignung“ für die vergangenen Jahre dargestellt:

Leistung	Anzahl	Empfehlungen Ausbildung, Um- schulung, Wei- terbildung	Quote in % (gerundet)	Beendigung	Bemerkungen
AdbE 2024/25	35	32	91,43	3	1x TN-Wunsch 2x gesundheitliche Einbrüche
AdbE 2023/24	30	30	100	0	
AdbE 2022/23	36	34	94,44	3	2x Abbruch (keine Empfehlung): 1x gesundheitsbedingt 1x Minderbelastbarkeit und hohe Fehlzeiten 1x vorzeitige Beendigung: Ausbildungsstart 2 Unterbrechungen (mit Empfehlung nach Wiederaufnahme): 2x gesundheitsbedingt
AdbE 2021/22	41	37	90,24	0	2 Unterbrechungen: 1x gesundheitsbedingt 1x Pandemie bedingt
AdbE 2020/21	34	31	91,2	3	2x krankheitsbedingt 1x Abbruch durch TN
AdbE 2020	43	40	93,02	3	Abbruch durch TN 2x Beendigung wegen Corona-Beschränkungen, Wiederaufnahme ist erfolgt
AdbE 2019	37	36	97,3	1	Abbruch durch TN
AdbE 2018	51	46	90,2	4	krankheitsbedingt Abbruch durch TN verhaltensbedingt
AdbE 2017	43	39	90,7	4	krankheitsbedingt Abbruch durch TN
AdbE 2016	41	39	95,12	1	verhaltensbedingt
AdbE 2015	41	39	95,12	2	krankheitsbedingt
AdbE 2014	46	32	69,57	1	krankheitsbedingt
AdbE 2013	33	32	96,97	0	-

4.4 Integrationen am Arbeitsmarkt – Ergebnisse Verbleibsbefragung 2025

Der Erfolg unserer Bildungsmaßnahmen und somit die Wettbewerbsfähigkeit am Markt spiegelt sich in der Integration unserer Teilnehmenden in den ersten Arbeitsmarkt. Die Integrationsquote wird ein halbes Jahr nach erfolgreicher Prüfung und Abschluss evaluiert.

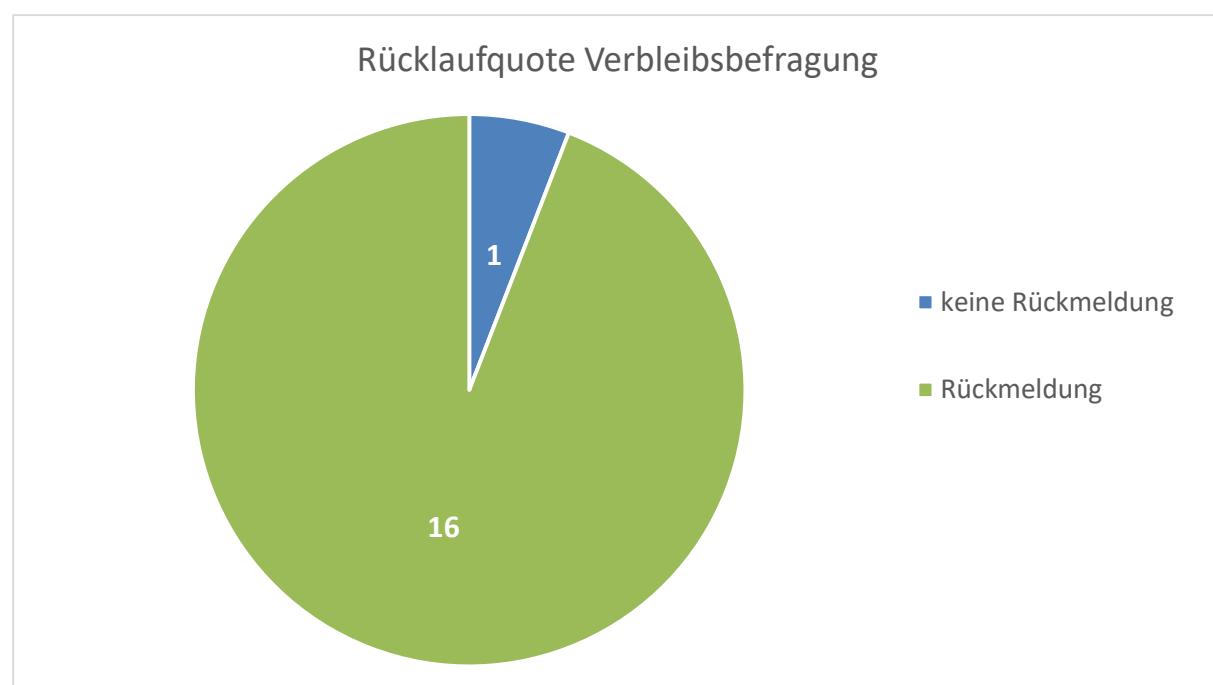
Nach einer personalisierten digitalen Umfrage zu Beginn des Jahres 2025 für den Abschlussjahrgang 2024 liegen uns Angaben von 16 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden vor, bei einer Gesamtzahl von 17. Die Rücklaufquote entspricht 94,12 Prozent.

Die Ergebnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Rücklaufquote:

Anzahl der Absolventen insgesamt	17
Anzahl der Rückmeldungen	16

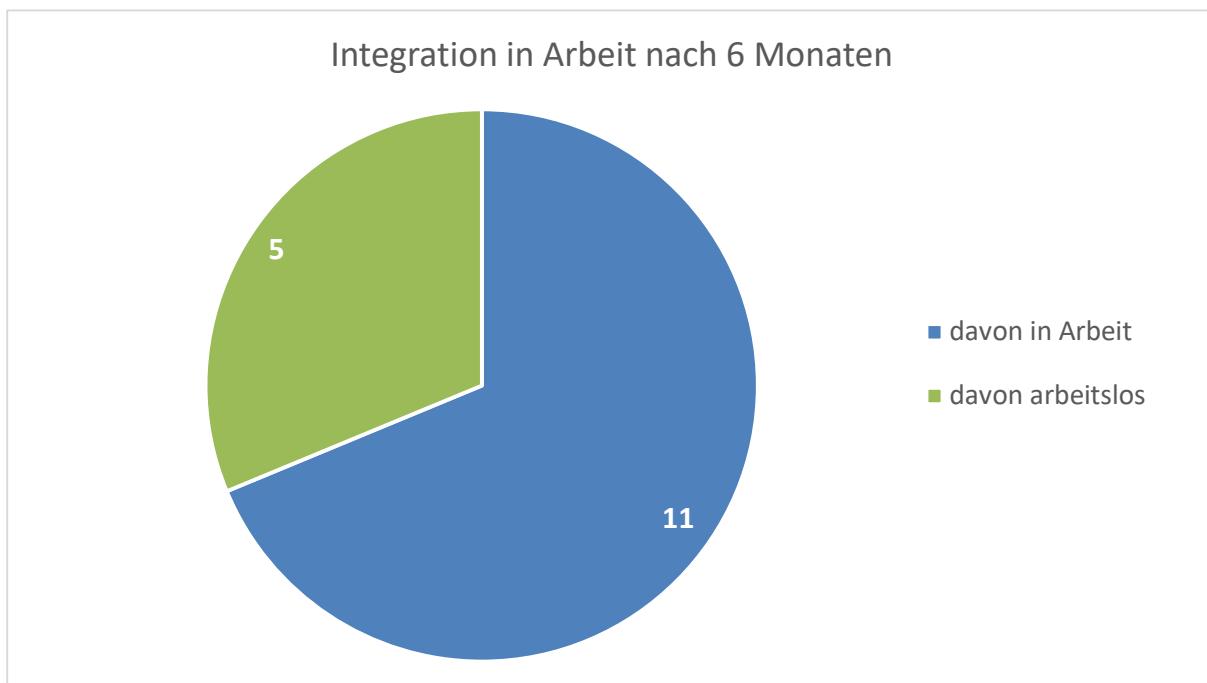
94,12%



Integrationsquote:

Von den 16 Rückmeldungen befanden sich elf Personen in Arbeit und fünf Personen waren ohne Arbeit.

Anzahl der Absolventen (mit Rückmeldung) insgesamt	16
Anzahl der Teilnehmenden ohne Arbeit	5 31,25%
Anzahl der Teilnehmenden in Arbeit	11 68,75%



5. Ausblick

Bildung und Teilhabe sind zentrale Bausteine einer wirtschaftlichen und chancengerechten Zukunft.

Fachkräfte sichern Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung, Wohlstand und Lebensqualität. Angesichts der demografischen Entwicklung in Deutschland wird die Sicherung des Fachkräftebedarfs eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte bleiben. Sie macht deutlich, dass Investitionen in Bildung, Teilhabe und Rehabilitation unverzichtbar sind, um eine starke, inklusive Wirtschaft zu sichern. Indem wir Bildung und Teilhabe konsequent verankern, schaffen wir die Grundlagen für eine zukunftsfähige Arbeitswelt, in der alle Talente gehört und genutzt werden.

Die Integration auf dem Arbeitsmarkt wird so zu einem gemeinsamen Ziel von Bildungsträgern, Arbeitgebern und Politik, das den Weg zu einem vielfältigen, leistungsfähigen Arbeitsumfeld begleitet. Durch unsere Bildungsangebote für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen – Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben – stellen wir ein unverzichtbares Instrument für eine erfolgreiche, berufliche Perspektive verbunden mit der Chance für die Integration von zukünftigen Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt dar.